

von zehn Kammerherren, unterstützt von zehn Hofhandwerkern, auf den vor dem Portal stehenden sechs-spännigen Leichenwagen getragen. Das erste Bataillon des 2. thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32 stand in Trauerparade vor der Stadtkirche, während die übrigen Bataillone desselben Regiments zur Spalierbildung und Abperrung des Friedhofes benutz waren. Unter Vorantritt der Militärkapelle, der Schüler der Meiningischen Schulen, des militärischen Ehrengeleites, der Hofoffizianten, Mitgliedern der Herzoglichen Hofkapelle und der herzoglichen Kapelle, der Geistlichkeit aller drei Bekenntnisse, setzte sich der Leichenzug in Bewegung. Auf dem Wege zum Friedhofe bildeten Krieger-, Militär- und andere patriotische Vereine der Stadt und der Umgebung Spalier. Auf dem Friedhofe hatten sich die fürstlichen Damen mit Gefolge an der Gruft eingefunden und erwarteten hier den Trauerzug. Gesang des Salzunger Kirchenchores empfing den Trauerzug an der Gruft. Nach einer kurzen Ansprache des Oberhofpredigers Kahlwes, die mit dem Vaterunser und Segen schloß, wurde der Sarg unter Gesängen des Salzunger Kirchenchores in die Gruft gesenkt. Nachdem sämtliche Fürstlichkeiten einen letzten Blumengruß in die Gruft gestreut hatten, war die Feier beendet.

Vom Balkan.

Ruhe in Durazzo. — Ein letzter Hilferuf der Albaner. Der Sonderberichterstatter des „Corriere della Sera“ in Durazzo meldet vom Sonntag: Der Tag ist ruhig verlaufen. Der Fürst hat noch keinen Beschluß darüber gefaßt, ob er, der Forderung der Aufständischen folgend, abdanken werde. Unterdessen unterhalten sich seine militärischen Truppen damit, daß sie die Häuser in der Umgebung der Stadt plündern. Die Bevölkerung hat deshalb bei dem Fürsten gegen die Gewalttaten der Soldaten Einspruch erhoben und einen Schadenersatz verlangt. Morgen soll Oberst Philipp nach Skutari zurückkehren.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 28. Juni. Am zweiten Aushebungstage. Sonnabend, wurden 124 Militärfähige vorgestellt. Es wurden ausgehoben: A. Zum Dienst mit der Waffe: 1 Mann zum 1. (Leib-) Grenadier-Reg. Nr. 100 in Dresden, 2 Mann zum 2. Grenadier-Reg. Nr. 101 in Dresden, 4 Mann zum 5. Inf.-Reg. 104 in Chemnitz, 1 Mann zum 6. Inf.-Reg. Nr. 105 in Strahburg, 3 Mann zum 7. Inf.-Reg. Nr. 106 in Leipzig, 3 Mann zum 8. Inf.-Reg. Nr. 107 in Leipzig, 1 Mann zum Schützen-Bataillon „Brigade Georg“ Nr. 108 in Dresden, 2 Mann zum 9. Inf.-Reg. Nr. 133 in Zwickau, 2 Mann zum 10. Inf.-Reg. Nr. 134 in Plauen, 2 Mann zum 11. Inf.-Reg. Nr. 139 in Döbeln, 3 Mann zum 14. Inf.-Reg. Nr. 179 (I. Bat.) in Wurzen, (II. Bat.) in Leipzig, 4 Mann zum 15. Inf.-Reg. Nr. 181 in Chemnitz, 1 Mann zur Maschinen-Gewehr-Abteilung Nr. 8 in Leipzig, 1 Mann zum Jäger-Bataillon Nr. 13 in Weitz, 2 Mann zum Karabinier-Reg. in Borna, 1 Mann zum 1. Ulanen-Reg. Nr. 17 in Oschatz, 1 Mann zum 2. Ulanen-Reg. Nr. 18 in Leipzig, 1 Mann zum 3. Ulanen-Reg. Nr. 21 in Chemnitz, 1 Mann zum 2. Husaren-Reg. Nr. 19 in Grimma, 1 Mann zum 3. Feldartillerie-Reg. Nr. 32 in Riesa, 2 Mann zum 6. Feldartillerie-Reg. Nr. 68 in Riesa, 1 Mann zum 7. Feldartillerie-Reg. Nr. 77 in Leipzig, 1 Mann zum 8. Feldartillerie-Reg. Nr. 78 in Wurzen, 1 Mann zum Fußartillerie-Reg. Nr. 12 in Reg. (einschl. Vespansionsabteilung), 2 Mann zum Fußartillerie-Reg. Nr. 19 in Riesa (vorläufig Tr. Pl. Zeithain), (einschl. Vespansionsabteilung), 1 Mann zum 2. Pionier-Bat. Nr. 22 in Riesa, 1 Mann zum 2. Sächsischen Kompagnie des Preussischen Eisenbahnregiments Nr. 1 in Berlin (Schöneberg), 2 Mann zum Telegraphen-Bat. Nr. 7 in Dresden, (vorläufig Truppenübungsplatz Zeithain), 1 Mann zum Königl. Sächs. Detachement beim Preussischen Kraftfahr-Bat. in Berlin, 1 Mann zum 3. Kompagnie des Preussischen Luftschiffer Bat. Nr. 2 in Dresden, 1 Mann zur Train-Abteilung Nr. 19 in Leipzig, 1 Mann zum 1. See-Bat. in Kiel, 2 Mann zum 1. Matrosen-Artillerie-Abteilung in Friedrichsort, 1 Mann zur 1. Matrosen-Division in Kiel, 1 Mann zur 1. West-Division in Kiel, 2 Mann zur 1. Torpedo-Division in Kiel; zum Nachschub: 25 Mann Infanterie, 1 Mann Feldartillerie, 2 Mann Fußartillerie, 1 Mann Schwere Reiter, 1 Mann Eisenbahntruppen, 2 Mann Telegraphentruppen. B. Zum Dienst ohne Waffe: 1 Oekonom-Handwerker: 1 Mann (Schneider) zum Inf.-Reg. Nr. 134, 1 Mann (Schuhmacher) zum Ulanen-Reg. Nr. 18; 2 Krankenwärter: 1 Mann (Bärmer) zum Garnison-Lazarett des Truppenübungsplatzes Zeithain. Es wurden zugeteilt zur Ersatz-Reserve: 27 Mann der Infanterie (einschl. 5 mit Grenadiermaß), 2 Mann der Feldartillerie, 1 Mann der Fußartillerie, 1 Mann der Pionieren, 2 Mann der Telegraphentruppe, 1 Mann den Krankenwärttern, 6 Mann den Oekonom-Handwerkern, 1 Mann den Tischlern, 2 Mann den Schlossern, 1 Mann den Köchen. 19 Mann wurden dem Landsturm ersten Aufgebots zum Dienste mit der Waffe überwiesen. 11 Mann wurden wegen Mindermaß bezw. zeitiger Untauglichkeit 1 Jahr zurückgestellt. 3 Mann wurden dauernd untauglich befunden. Der Reklamationsstermin für den Bezirk Eibenstock findet am 3. 7. in Aue statt.

Eibenstock, 30. Juni. Am morgigen 1. Juli befehlt Herr Grenzauferer a. D. Karl Hölzel hier, sein 25jähriges Ortsjubiläum. Herr Hölzel wurde am 1. Juli 1889 als Amtsdieners von Voiterstenth an das hiesige Hauptpostamt versetzt.

Eibenstock, 30. Juni. Gelegentlich des Gaudes des Erzgebirgslandes im Wettinschützenbunde, der am Sonntag in Neustädtel tagte, erhielt Herr Rob. Wendler hier für gute Schießleistungen als einziger die Medaille in Gold. Die Medaille in Bronze erhielten u. a. die Herren A. Tröger-Schönheide und Hermann Winkler-Soja.

Dresden, 26. Juni. Gestern nachmittag gegen 7 Uhr fanden Maurer, die beim Abbruch des Hauses Oebelfstraße 8 beschäftigt waren, in diesem Grundstück ein gut erhaltenes menschliches Skelett. Es dürfte sich um die Leberreste eines Mannes handeln, dessen Leiche hier vergraben worden ist. Von dem unheimlichen Funde wurde der Sicherheitspolizei Anzeige erstattet. Die behördlichen Erör-

terungen bewegen sich, wie wir hören, in der Richtung, festzustellen, ob ein früher hier verübtes Verbrechen in Frage kommen kann oder ob das Skelett von einem hier gefallenen und sofort an Ort und Stelle befristeten Krieger aus der Schlacht bei Dresden herrührt.

Dresden, 29. Juni. Se. Majestät der König hat neben dem durch Verordnung vom 11. Mai 1885 gestifteten Ehrenzeichen für ununterbrochene 25jährige Feuerwehrdienstzeit ein weiteres Ehrenzeichen für ununterbrochene 40jährige Feuerwehrdienstzeit gestiftet. Das neue Ehrenzeichen besteht aus einer Medaille von Mattbronze, die auf der Vorderseite neben einer allegorischen Figur die Inschrift „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ und auf der Rückseite das sächsische Landeswappen mit der Inschrift „Für 40jährige treue Dienste“ zeigt. Es ist an grün- und weißgestreiftem Bande auf der linken Seite der Brust zu tragen.

Dresden, 29. Juni. Eine Gedächtnisfeier an den Feldzug von 1866 sowie ein Appell und eine Gedenkreise an die vor 50 Jahren erfolgte Befreiung von Schleswig-Holstein durch die sächsische Infanterie fand gestern nachmittag im Dresdner Künstlerhaus statt. An der Feier, die vom Königl. Sächs. Militärverein Schützen und Jäger und der Vereinigung der Kameraden von 1866 veranstaltet worden war, nahmen zahlreiche alte Veteranen, darunter auch ehemalige Angehörige des damaligen 1. und 4. Sächsischen Jägerbataillons teil. Zahlreiche Ansprachen sowie musikalische Vorträge verschönten das Fest und hielten die alten Soldaten bis in die Abendstunden in fröhlichster Stimmung beisammen.

Dresden, 29. Juni. Ein Einbruch in die hiesige Kirche ist in den letzten Tagen ausgeführt worden, wobei mehrere Sammelbüchsen erbrochen und ihres Inhalts beraubt worden sind. Man nimmt an, daß sich der Dieb hat einschließen lassen und daß er am nächsten Morgen bei der Öffnung der Kirche wieder verschwinden wird. Die Schloßer der Türen, sowie die Fenster zeigten keinerlei Beschädigungen.

Leipzig, 28. Juni. In aller Erinnerung ist noch die furchtbare Katastrophe bei Fischamend, bei der bekanntlich der österreichische Röring-Lentballon, der zu aerographometrischen Aufnahmen emporgestiegen war, mit einem Farmann-Doppeldecker zusammenstieß, wobei alle Insassen beider Luftfahrzeuge den Tod fanden. Unter den Opfern befand sich auch der Zivilingenieur Kammerer, der sich in der österreichischen Abteilung der Leipziger Buchgewerbeausstellung um die Gruppe „Wissenschaftliche Photographie“, die unter seiner Leitung zustande kam, hohe Verdienste erworben hat. Diefem zu früh dahingegangenen Manne zu Ehren wurde jetzt im österreichischen Pavillon ein Lorbeerkranz an seiner Wirkungsstätte angebracht.

Wegeln, 29. Juni. Ein schwerer Unfall auf der Elbe ereignete sich dadurch, daß ein mit über 400 Zentnern Braunkohlen beladener Kahn des Schiffseigners Krügel in Belgien mit einem eisernen Rahne der Vereinigten Elbschiffahrts-Aktiengesellschaft zusammenstieß, wodurch der letztere schwer beschädigt wurde und sofort sank. Die Mannschaft konnte sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Oberfrohna, 27. Juni. In der Nacht zum Mittwoch entfiel im Grundstück Hauptstraße 109 hier durch Fahrlässigkeit allein im Grunde gelassener Kinder ein Schlafzimerbrand; es waren Betten und verschiedene Möbelstücke in Brand geraten und die schlafenden Kinder waren in größter Gefahr. Schnell herbeigeeilte Nachbarn und Feuerwehrmannschaften beseitigten noch rechtzeitig das drohende Unheil.

Jahnstach, 25. Juni. Beim Spielen wurde das 4jährige Söhnchen des Arbeiters F. von dem Steinwurf eines anderen Knaben ins rechte Auge getroffen, das sofort auslief.

Reichenbach i. B., 26. Juni. In der heute abend abgehaltenen Stadterordnetenversammlung wurde u. a. beschlossen, einer Besteuerung von allen stehenden Personen vom 28. Lebensjahre ab zuzustimmen, und zwar sollen von 1400 M. bis 2000 M. Einkommen 5 Proz., 2—4000 M. 10 Proz., von 4—6000 M. 15 Proz., von 6—10 000 M. 20 Proz. und darüber hinaus 25 Proz. Steuersatz erhoben werden. — Auch einer Automatensteuer (Grammophon, elektrische Klavier, Phonographen usw.), sowie einer Besteuerung des Stadttheaters wurde zugestimmt.

Berga i. B., 28. Juni. Verschwunden ist seit Donnerstag früh 9 Uhr der hiesige Stationsvorsteher O. Er hatte sich einer allgemeinen Revision zu unterziehen, ließ aber vorher Amt und Familie im Stich. Die Revision ergab nichts Befriedigendes. Der Grund des Verschwindens wird vielmehr ein Leiden sein. Polizeibehörde nahmen die Spur auf; sie führte nach der Talperre, in der sich der Beamte wahrscheinlich ertränkt hat.

Abendwetterkarten. Die Kgl. Landeswetterwarte beabsichtigt zunächst im Interesse der Landwirtschaft für die Haupterntezeit, also vom ersten Juli bis zum 31. August auch Abendwetterkarten herauszugeben. Bekanntlich ist der Telegraphische Wetterdienst in der Richtung erweitert worden, daß nicht nur wie bisher Frühtelegramme von den europäischen Beobachtungsstellen eingehen, sondern daß auch am Abend ein weiteres Telegramm mit 43 Stationen an den Dienststellen des öffentlichen Wetterdienstes eintrifft. Dieses Abendtelegramm bringt die Beobachtungen von abends 7 Uhr und trifft kurz vor 9 Uhr in Dresden ein. Bei der Ausgabe einer zweiten Wetterkarte handelt es sich also um die Nupharmachung dieses zweiten Telegrammes. Die Ausgabe der Abendwetterkarten erfolgt abends 10 Uhr. Die Karten werden daher die erste Frühpost erreichen. Das Kartenbild wird in erster Linie der Ergänzung der Morgenkarte dienen, wird aber in allen den Fällen willkommen sein, wo die Frühkarte für eine Nuhanwendung nicht rechtzeitig eintreffen kann. Die Ausgabe einer zweiten Karte wird also von allen Seiten, die Interesse und Verständnis für die Ausgabe von Wetternachrichten haben, freudig begrüßt werden. Es erschien unzulässig, die Abendwetterkarte, da sie nur kurze Zeit erscheinen soll, als Zeitung anzumelden. Sie wird als Drucksache versandt und ist daher unmittelbar bei der Landeswetterwarte Dresden-Neustadt, Große Meißnerstraße 15 III (Postfachkonto 7766) zu bestellen. Die Kosten der Zustellung sind auf eine Mark für eine Woche festgesetzt worden. Der Zustellungsbeginn für die 7 Tage kann beliebig gewählt werden. Die Karte enthält ebenso wie die Frühkarte erläuternden Text und Vorherfrage. Außerdem gibt die Landeswetterwarte auf Grund der ihr am Nachmittag zugehenden Wetternach-

richten auf ihren Zeitungen 14575 und 14576 jederzeit und gern Auskünfte über das Wetter.

— Alles Fußballspielen im Juli untersagt der Spielausschuß des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine für sein Gebiet. Ausweichungsspiele bedürfen der besonderen Genehmigung.

Ämtliche Mitteilungen aus der 27. Stadtratssitzung vom 23. Juni 1914.

Anwesend: 4 Ratmitglieder. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Goffe.

- Der Bauausschuß hat seine früheren Vorschläge über die baulichen Verbesserungen im alten Volksschulgebäude nochmals durchgeprüft und nunmehr unter Berücksichtigung der vereinfachten Entwürfe der Schuldirektion andere Vorschläge abgegeben. Hiernach sollen u. a. das Abortgebäude der alten Schule nicht abgebrochen, sondern in eine Wartehalle für die Volksschüler umgewandelt, der Verbindungsgang zwischen dem Schulgebäude und der Wartehalle abgebrochen, der Eingang zur alten Schule durch den jetzigen Nebenabgang provisorisch auf die Nordseite gelegt, einige Mauerdurchbrüche vorgenommen, die Spülkabinette eingebaut und das Aussehen des Gebäudes durchgeföhrt werden. Die Vorschläge werden als zweckmäßig und vorteilhaft anerkannt. Der Rat beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtwirtschaftskollegiums, die Vorschläge in der beantragten Weise durchzuführen. In Verbindung damit werden die Maurer- und Anstreicherarbeiten für die Beseitigung des Gebäudes vergeben.
 - Durch die Einführung von Sammelheizung im alten Schulgebäude sind eine Anzahl Oefen entbehrlich geworden. Soweit sie nicht für andere häusliche Gebäude gebraucht werden, sind sie zum Verkauf auszubieten.
 - Es ist erwünscht, daß die Dampfheizung im alten Schulgebäude noch auf 2 Dachgeschosse erstreckt wird. Die entstehenden Kosten sind auf 116,88 Mk. veranschlagt. Der Betrag wird bewilligt.
 - Die Dachbedeckungsarbeiten zur Neuerstellung des Kranenhausdaches werden an die beiden Bewerber je zur Hälfte vergeben.
 - Für die Seletta wird ein Behemittelvertrag in Auftrag gegeben.
 - Die Vorschläge der Oberleitung der Pflichtfeuerwehr für die Zusammensetzung der Führerschaft dieser Feur werden nach der Vorlage bestätigt.
 - In der Zusammensetzung des Ausschusses der Ballenhaltungs-Gesellschaft Eibenstock wird eine Veränderung notwendig.
 - Die vorliegende Spartaanerkennung für das Jahr 1913 gibt man an das Stadtwirtschaftskollegium zur Entscheidung wegen Nachprüfung und Nichtigkeitsprüfung weiter.
 - Es wird Kenntnis genommen
a. vom Dankschreiben der Schützengesellschaft für die ihr städtisch erwiesenen Ehrungen zur Fahnenweihe;
b. von der Berücksichtigung des städtischen Refurses gegen die Heranziehung der Carl Gustav Unger-Stiftung zur Erbschaftsteuer.
- Es gelangt weiter zur Beschlußfassung 1 Bau-, 8 Steuer-, 2 Schul-, 1 Straf- und 10 verschiedene andere Angelegenheiten, insgesamt 32 Gegenstände.

Aus der Zeit der Befreiungskriege.

1. Juli 1814. An diesem Tage schreibt Görres im „Rheinischen Merkur“: „Da Deutschland endlich wieder eine Geschichte gewonnen, da es in ihm zu einem Volke gekommen, zu einem Willen und zur öffentlichen Meinung, wird es sich wohl auch also fügen, daß es Zeitungen erhält, die mehr sind, als der magere geist- und kraftlose Jüder dessen, was gefeiert. Wenn ein Volk teilnimmt an gemeinen Wohle; wenn es sich darüber zu verständigen sucht, was sich begibt; wenn es durch Taten und Aufopferungen sich wert gemacht hat, in den öffentlichen Angelegenheiten Stimme und Einfluß zu gewinnen; dann verlangt es nach solchen Blättern, die, was in allen Gemütern treibt u. drängt, zur öffentlichen Erörterung bringen; die es verstehen, im Herzen der Nation zu lesen; die unerschrocken ihre Ansprüche zu verteidigen wissen und die dabei, was die Menge dunkel und bewußtlos in sich fühlt, ihr selbst klar zu machen und deutlich ausgesprochen ihr wiederzugeben verstehen.“ Aber gerade das wollte die Reaktion nicht; das Volk sollte in der Presse weder einen Aufklärer, noch einen Fürsprecher haben, für die Herrschenden sollte die Presse nur dazu da sein, lediglich deren Interessen zu vertreten.

Bermischte Nachrichten.

Feuer in einer Bleikammer. Sonnabend abend spät brach in der Bleikammer der Lazi-Hütte bei Radionkau (Schles.) ein Feuer aus und griff auf die mit Holz verkleideten Schwefelräume über. Die 300 Meter emporleuchtenden Flammen schütteten einen Funkenregen über die Umgebung. Die Feuerwehren mußten sich auf den Schutz der umliegenden Gebäude beschränken. Die Mannschaften hatten schwer unter dem Schwefeldampf zu leiden. Der Schaden wird auf 1/2 Million Mark geschätzt.

Der Brand von Salem. New-Yorker Handelsblättern zufolge wurde der Verlust, der durch die Feuersbrunst in Salem entstanden ist, auf 12 Millionen Dollar abgeschätzt, von denen 10 Millionen durch Versicherung gedeckt sind. Dort läuft im übrigen das Gerücht, daß die furchtbare Feuersbrunst, durch die 10 000 Menschen obdachlos geworden sind, von Brandstiftern verursacht worden ist.

Ein Djeandampfer an der irischen Küste gescheitert. Nach einer am Montag Mitternacht in London eingetroffenen Nachricht ist ein Dampfer der Ancre Linie namens „California“ an demselben Felsen vor der Lorryinsel an der Westküste gescheitert, wo wiederholt in jüngster Zeit Schiffe verunglückt sind. Der Dampfer gab Notsignale. Zwei Kanonenboote sind zu seiner Hilfe ausgelaufen.

Die Meinung eines asthmakranken Arztes über Apotheker Reumeier's Asthma-Pulver und Asthma-Cigarillos. Derselbe schreibt wörtlich:

Ich kann nicht genug danken für die gefällige Sendung des Asthma-Pulvers, das gerade zu einer Zeit eintraf, als ich schwer an Asthma zu leiden hatte. Die Wirkung war eine vorzügliche.“ Dr. Ritzschner, Arzt, Polzin, Pommern.

Erhältlich nur in Apotheken, Dose Pulver M. 1.50 oder Karton Cigarillos M. 1.50. Apotheker Reumeier, Frankfurt a. M. (Holl. Str. 11, Postfach 1111, Tel. 1111, Poststr. 1111, Postfach 1111).

Wettervorhersage für den 1. Juli 1914. Schwache Luftbewegung, heiter, wärmer, trocken. Niederschlag in Eibenstock, gemessen am 30. Juni früh 7 Uhr ... auf 1 qm Bodenfläche.

Barometerstand am 30. Juni: + 6,6. Freibad im Gemeindefeich. Wasserwärme am 30. Juni 1914, mittags 1 Uhr, 14° Celsius.

Advertisement for P. Rosenthal's products, including a bicycle and various goods. Text includes: „P. Rosenthal“, „Bicycle“, „Modern“, „Stylish“, „Best quality“.